



Institut für Schulqualität der Länder  
Berlin und Brandenburg e.V.



*Holger Gärtner*

Aktuelle Studien zu Effekten von  
Schulinspektionsverfahren in  
Berlin/Brandenburg

ARGEV Fachtagung

"Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation"

2. Juli 2010, Baden, Schweiz

1. Hintergrund: Das ISQ
2. Studien zur Schulinspektion
3. Wirkannahmen
4. „Wirkungsstudie“ im Ländervergleich BE, BB, HB
5. Fazit / Diskussion

## *Vereinszweck und Auftrag des ISQ*

- Serviceinstitut für die Schulen, die Schulverwaltungen und die Bildungspolitik der Länder Berlin und Brandenburg
- Auftrag als wissenschaftlich fundiert und unabhängig arbeitende Einrichtung
- Anwendung empirischer Methoden der Sozialwissenschaften
- Bereitstellung zusätzlichen Wissens, das für die Steuerung des Schulwesens erforderlich ist
- Fachliche Beiträge zur systematischen Qualitätsentwicklung
- Ableiten begründeter Empfehlungen zur Qualitätssicherung

## *Satzungsgemäße Tätigkeitsfelder des ISQ*

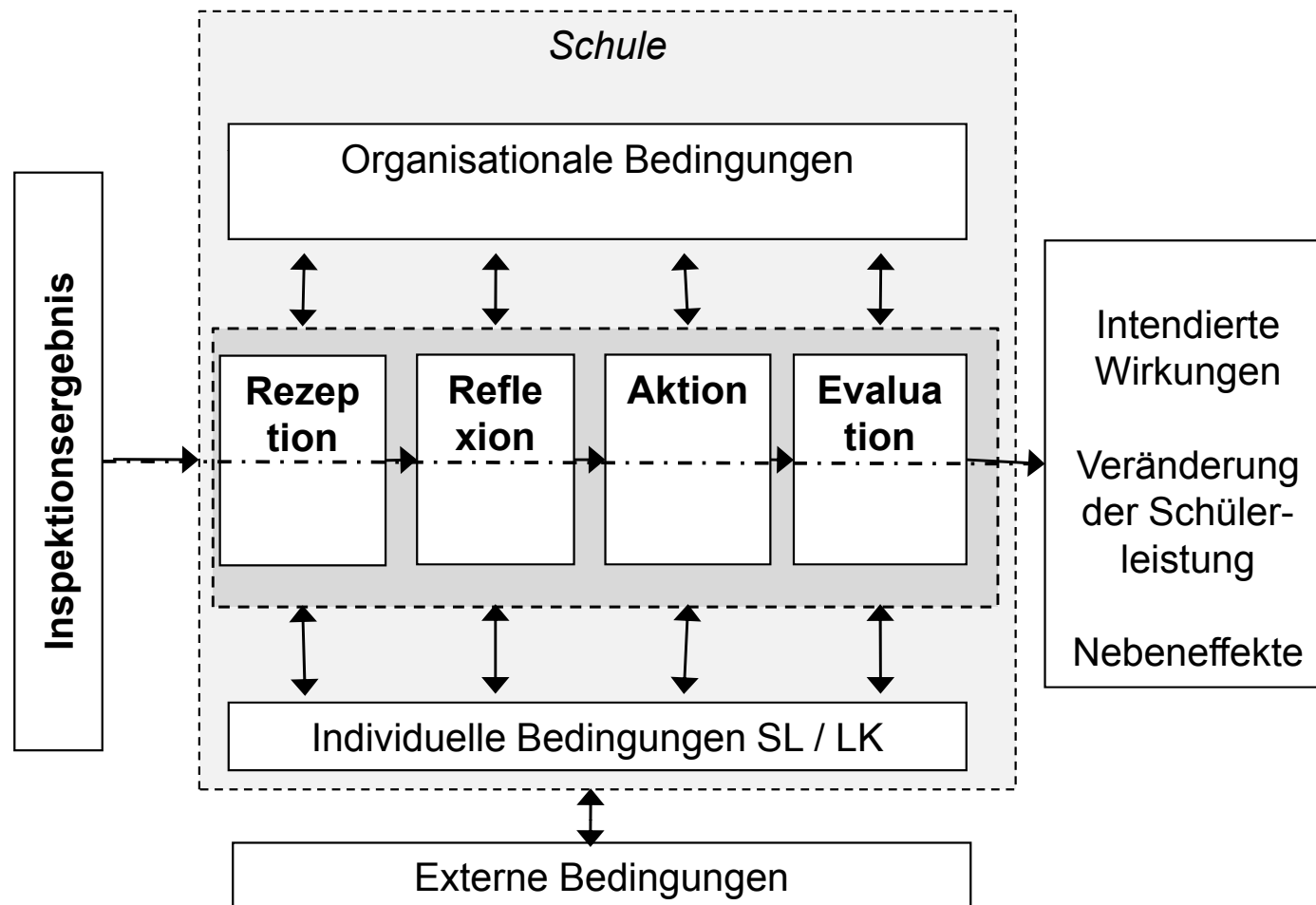
- Administration, Auswertung und Ergebnisrückmeldung von Vergleichsarbeiten und zentralen Prüfungen für Schulen und Bildungsverwaltungen
- Koordination der Durchführung internationaler und nationaler Schulleistungsuntersuchungen
- Unterstützung schulischer Selbst- und Fremdevaluation
- Evaluation schulischer Maßnahmen (z.B. Sprachförderung)
- Regionale Bildungsberichterstattung

## *Studien zur Qualität und Wirkung von Schulinspektion*

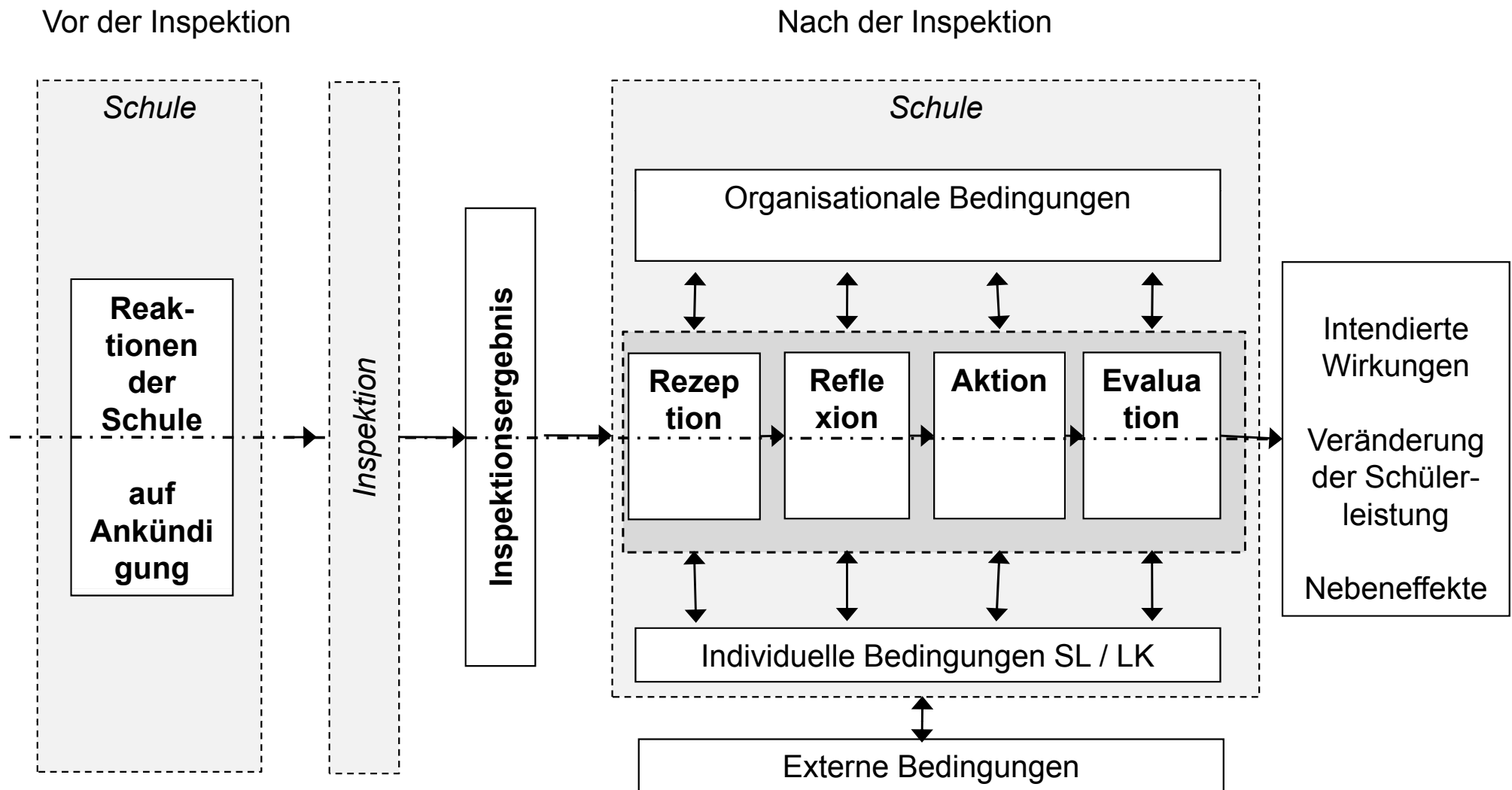
- Überprüfung der Qualität des Instrumentariums (BB)
- Verknüpfung von Inspektions- und Outputdaten (BE, BB)
- Die Brandenburger Schulleiterbefragung (BB)
- „Wirkungsstudie Schulinspektion“
  - Formative Evaluation in BE, BB und HB (Ländervergleich)
  - Summative Evaluation in BE und BB (Kontrollgruppendesign)
  - Schultypen

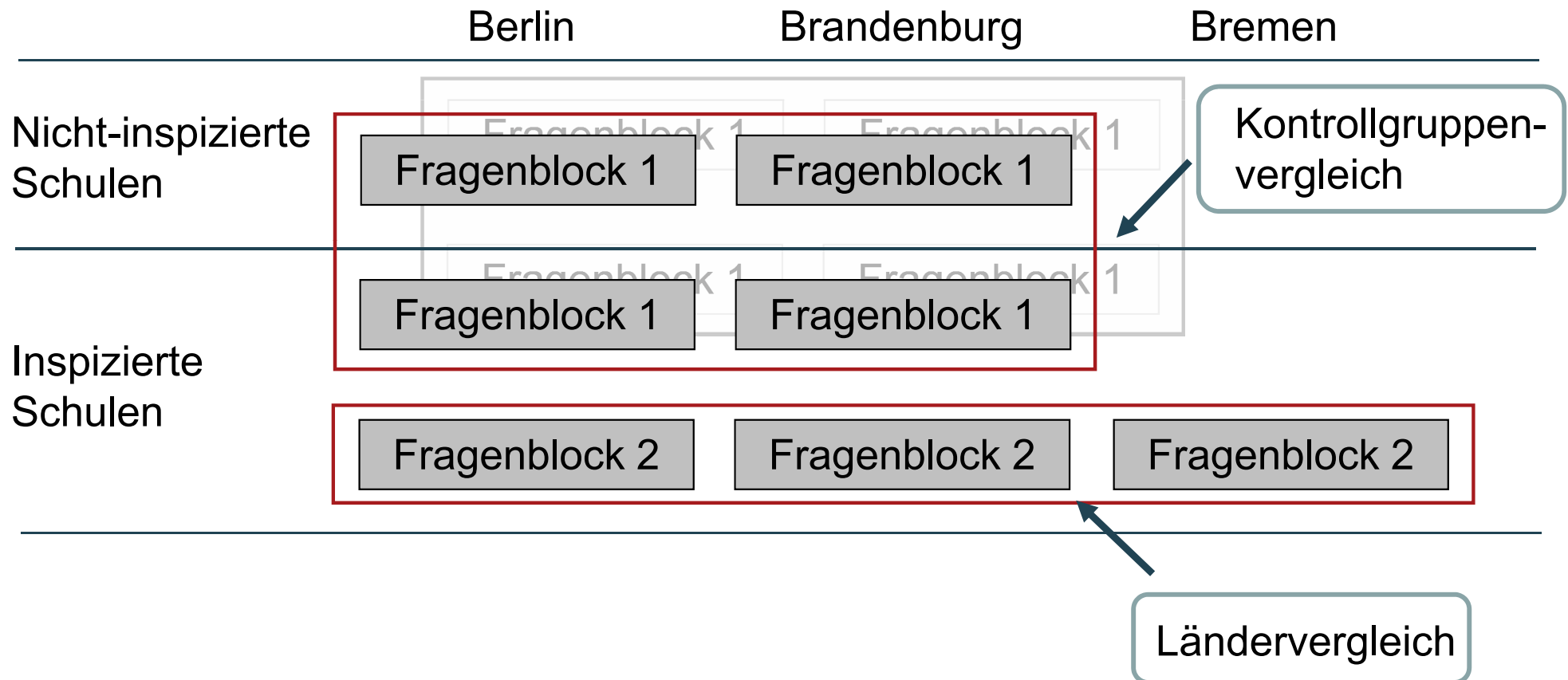
## Schulinspektion als Rückmeldesystem mit Fokus auf schulischen Prozessen

Deskriptives Modell in Anlehnung an Helmke und Hosenfeld (2005), Ehren und Visscher (2006) sowie Sommer (2009)



## Schulinspektion als Rückmeldesystem mit Fokus auf schulischen Prozessen







### **Zielkriterien Fragenblock 2 (inspizierte Schulen)**

- Weitergabe des Berichts & Kommunikation der Ergebnisse in der Schule
- Schulinterne Auswertung des Berichts
- Planung und Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen
- Einschätzung der bisherigen Wirkungen der Schulinspektion
- Verbesserungsvorschläge
- Akzeptanz
- Güte der Diagnose

Pro Schule wurden die Schulleitung und die Lehrkräfte der Schulkonferenz befragt.  
Befragung fand für die Schulen 1-2 Jahre nach der Schulinspektion statt.

Rücklauf	Berlin	Brandenburg	Bremen
<b>Schulen</b>	57.8% (170 von 294)	72.4% (207 von 286)	51.7% (46 von 89)
<b>Schulleitung</b>	46.5% (131 von 294)	58.3% (158 von 286)	51.7% (46 von 89)
<b>Lehrkräfte (geschätzt)</b>	32.8% (386 von 1176)	63.4% (630 von 994)	35.8% (156 von 436)

Eine mögliche Verzerrung der Stichprobe wurde anhand folgender Kontextmerkmale überprüft:

→ Prüfungsleistungen in **zentralen Abschlussprüfungen** (MSA, P10) im letzten Schuljahr

→ Leistungen in den **Vergleichsarbeiten** (VERA3) im letzten Schuljahr

→ Bewertung im Rahmen der **Schulinspektion/-visitation**

### *Ergebnisse Berlin*

Teilnahme unabhängig von Ergebnissen

- der Schulinspektion
- der Vergleichsarbeiten

Teilnahme abhängig

- von der Bestehensquote im MSA



leicht positive Verzerrung

### *Ergebnisse Brandenburg*

Teilnahme unabhängig von Ergebnissen

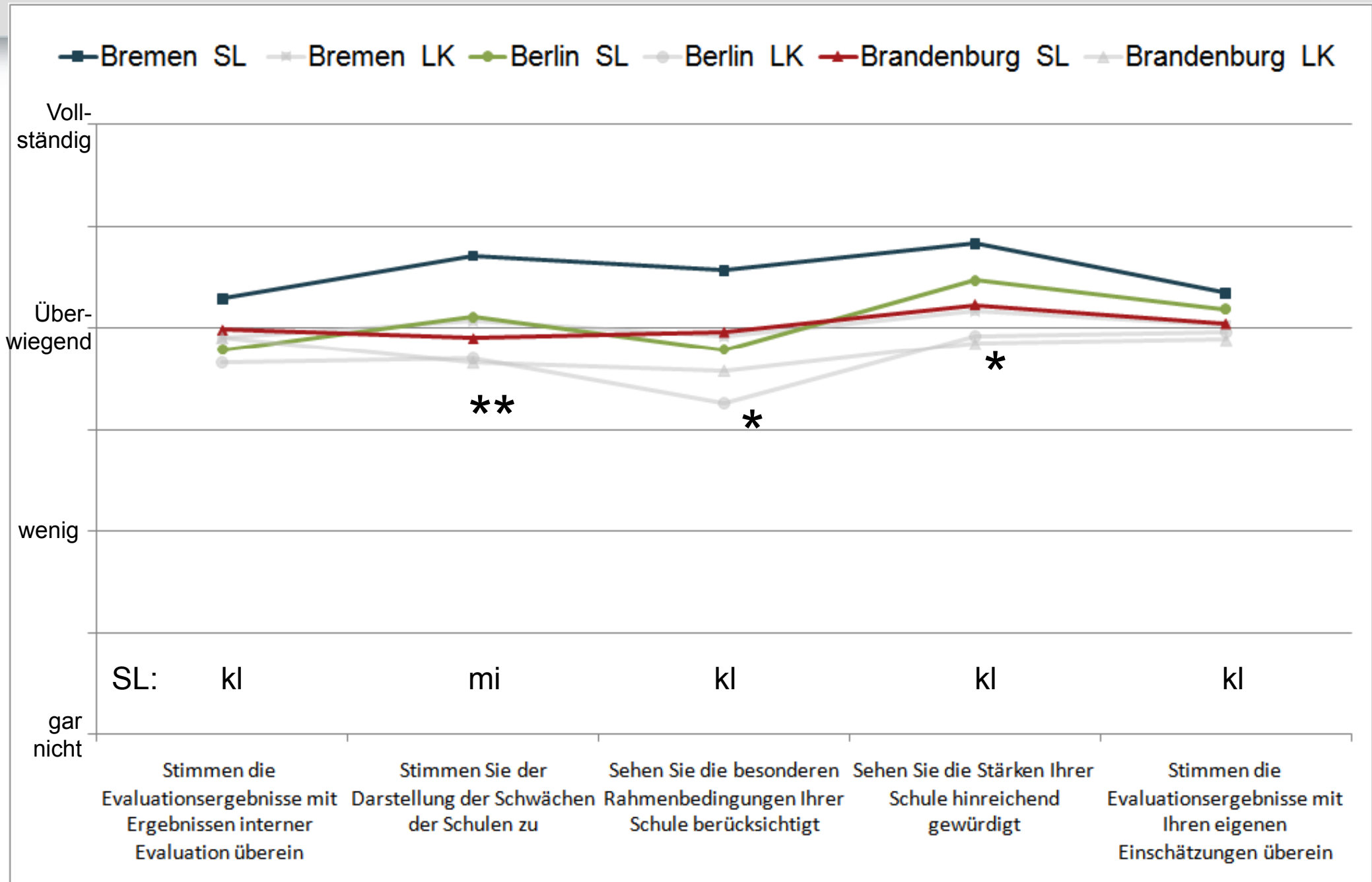
- der Schulvisitation
- der Vergleichsarbeiten
- der Ergebnisse in P10

<b>Bremen</b>	<b>Berlin &amp; Brandenburg</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>→ Externes Institut</li><li>→ Stark qualitative Ausrichtung</li><li>→ Nur mündliche Befragungen</li> <li>→ Keine Ziffernbewertungen</li><li>→ Handlungsempfehlungen</li><li>→ Schwerpunkt auf Entwicklungsfunktion</li><li>→ Hypothese günstiger Wirkungspotentiale</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>→ Eigenes Inspektorat</li><li>→ Standardisiertes Vorgehen</li><li>→ Schriftliche und mündliche Befragungen</li><li>→ Ziffernbewertungen</li><li>→ Keine Handlungsempfehlungen</li><li>→ Entwicklungs- und Kontrollfunktion</li></ul>

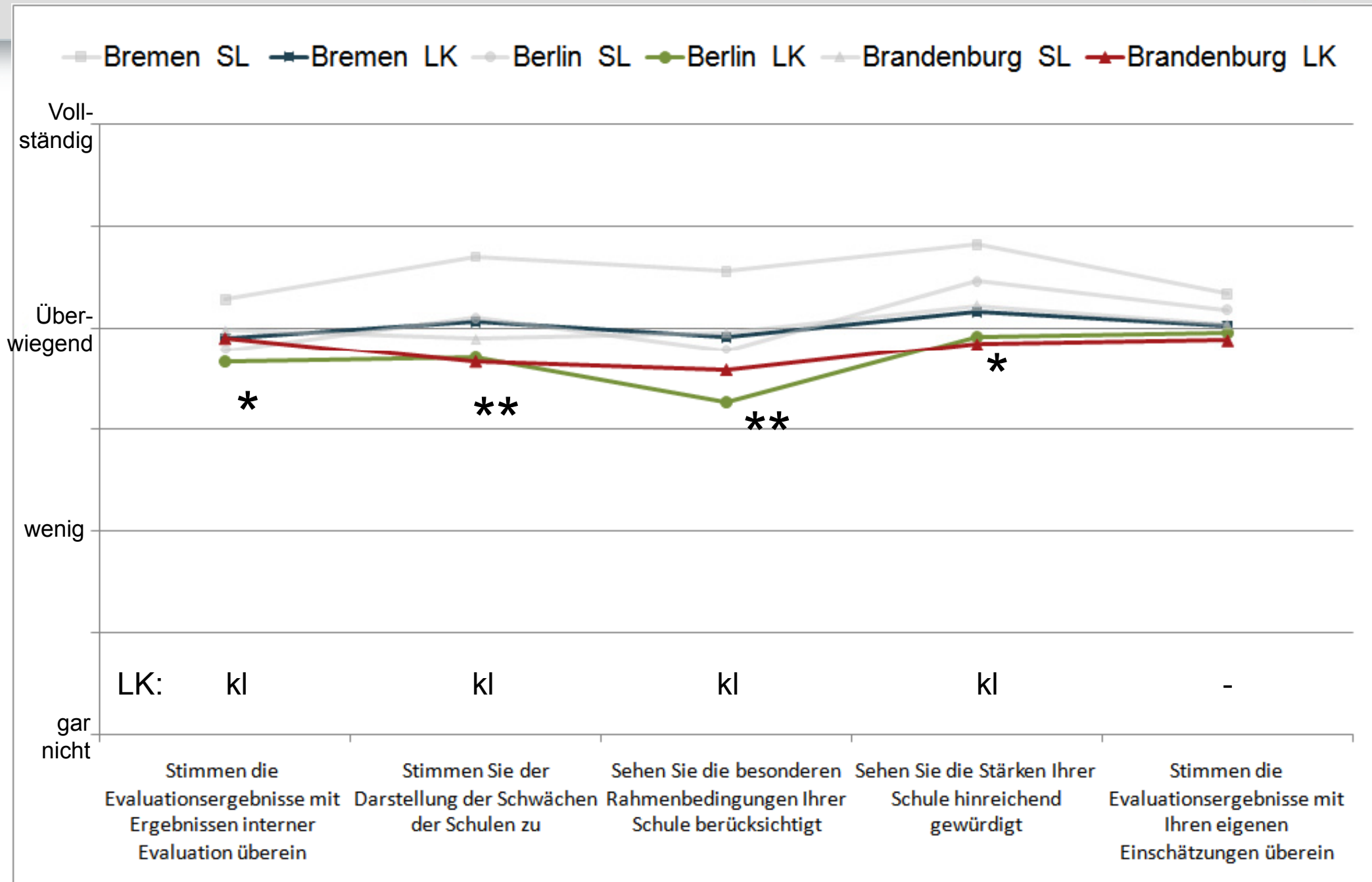
## Ausgewählte Ergebnisse

- Akzeptanz
- Schulische Aktivitäten vorher / nachher
- Negative / unerwünschte Folgen
- Wahrgenommene Diagnosegüte
- Wahrgenommener Nutzen

# Akzeptanz der Ergebnisse bei Schulleiter/innen

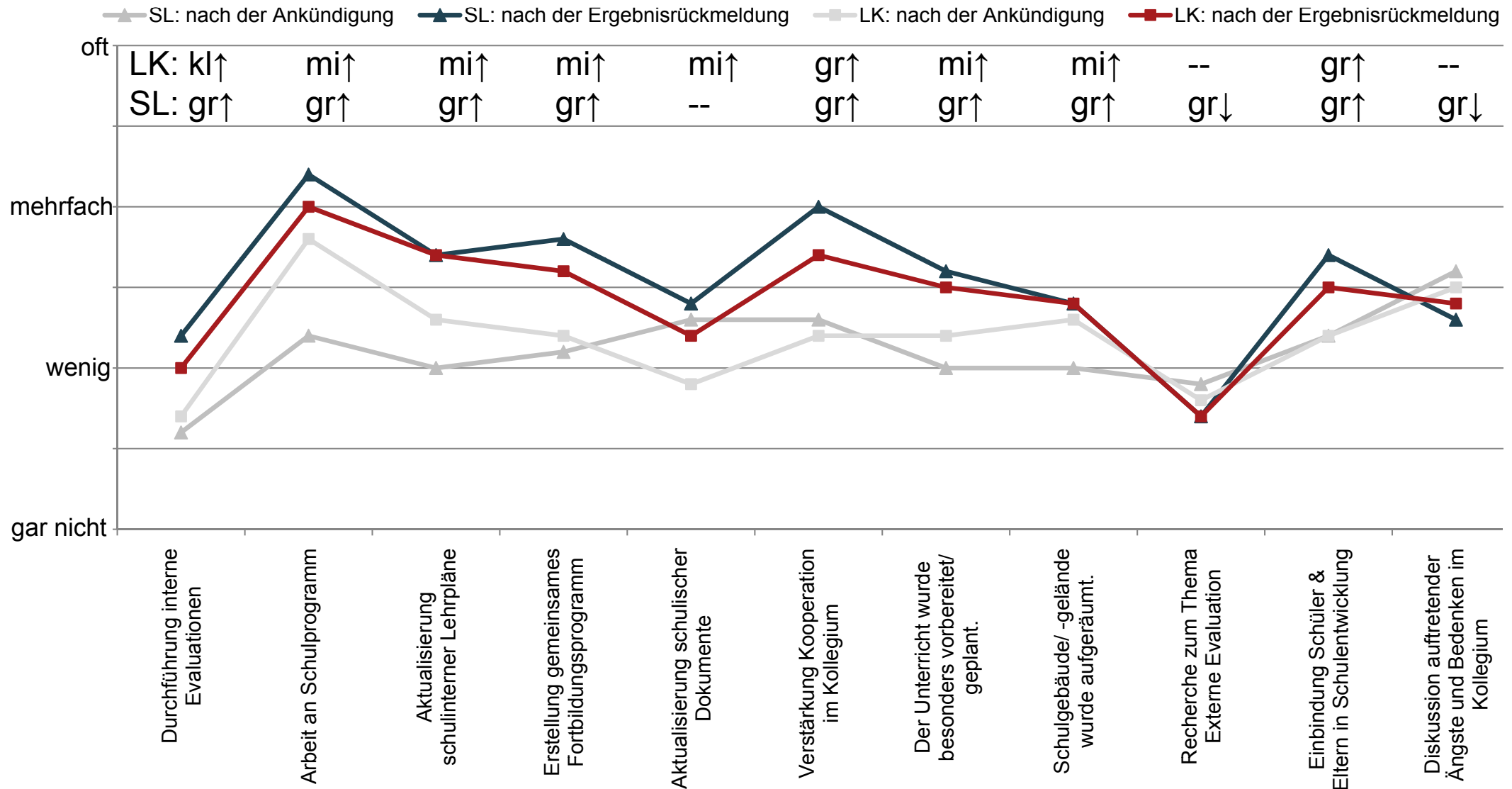


# Akzeptanz der Ergebnisse bei Lehrkräften

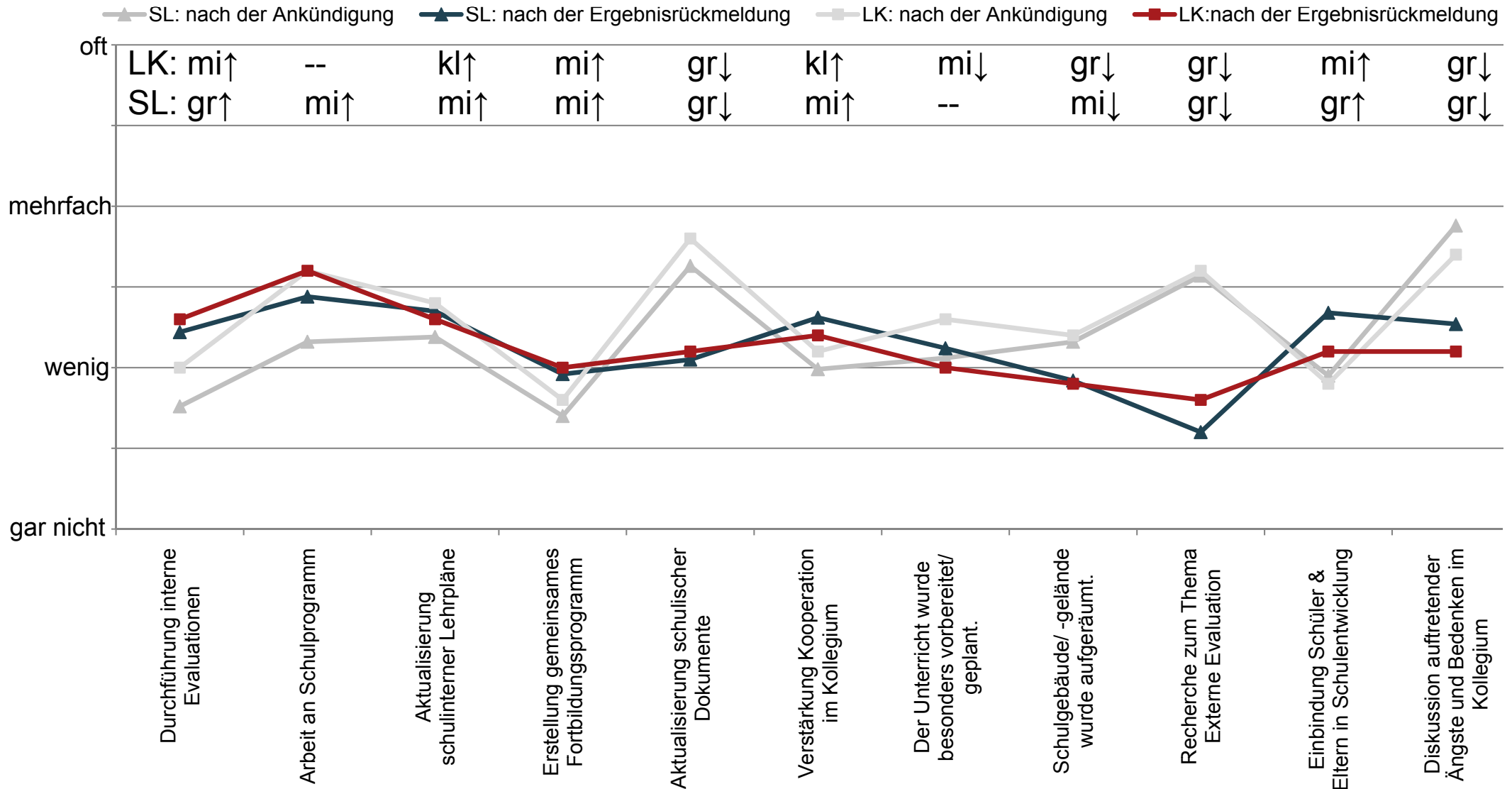




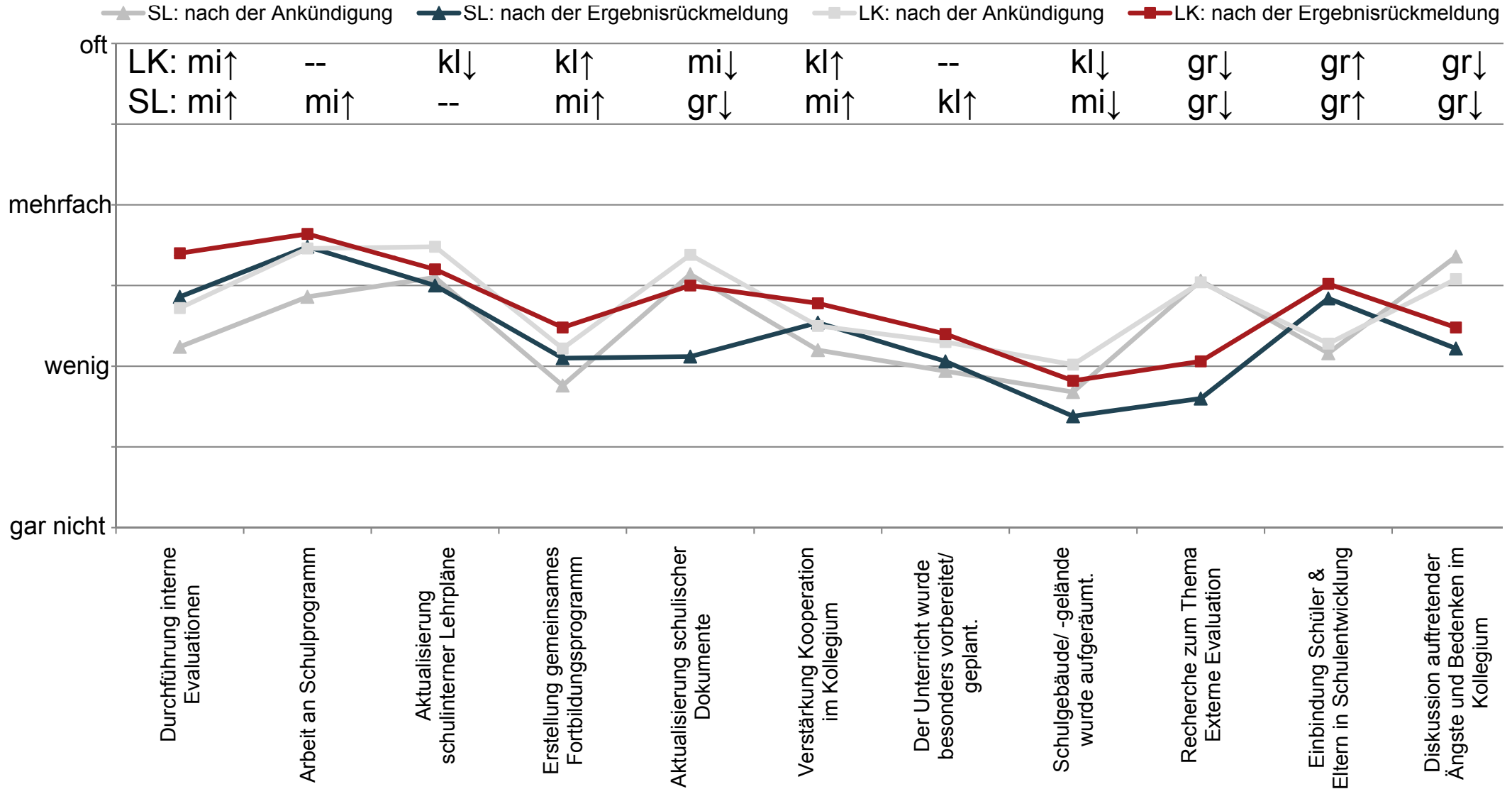
# Bremen: Schulische Aktivitäten VOR und NACH der externen Evaluation



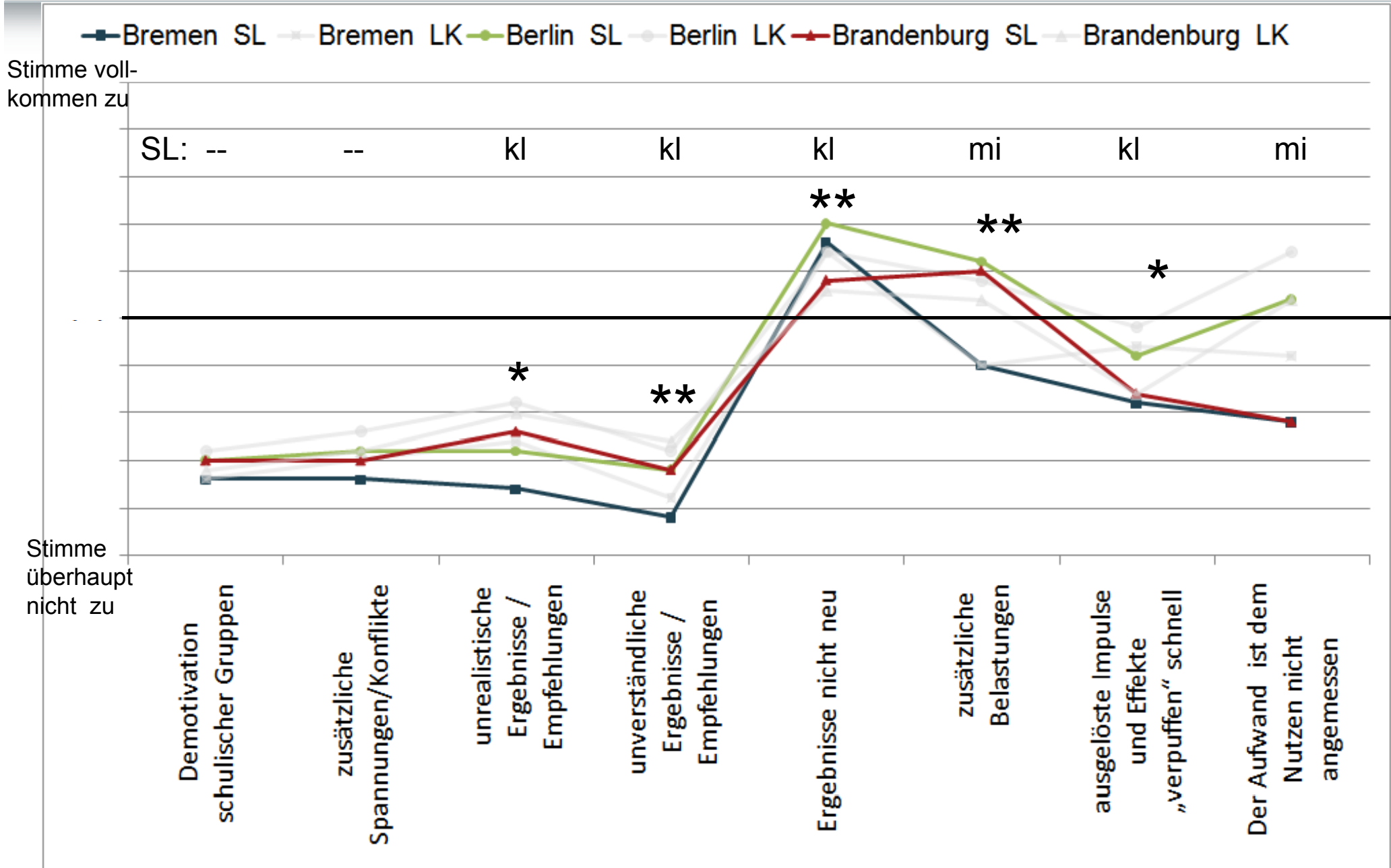
# Berlin: Schulische Aktivitäten VOR und NACH der Schulinspektion



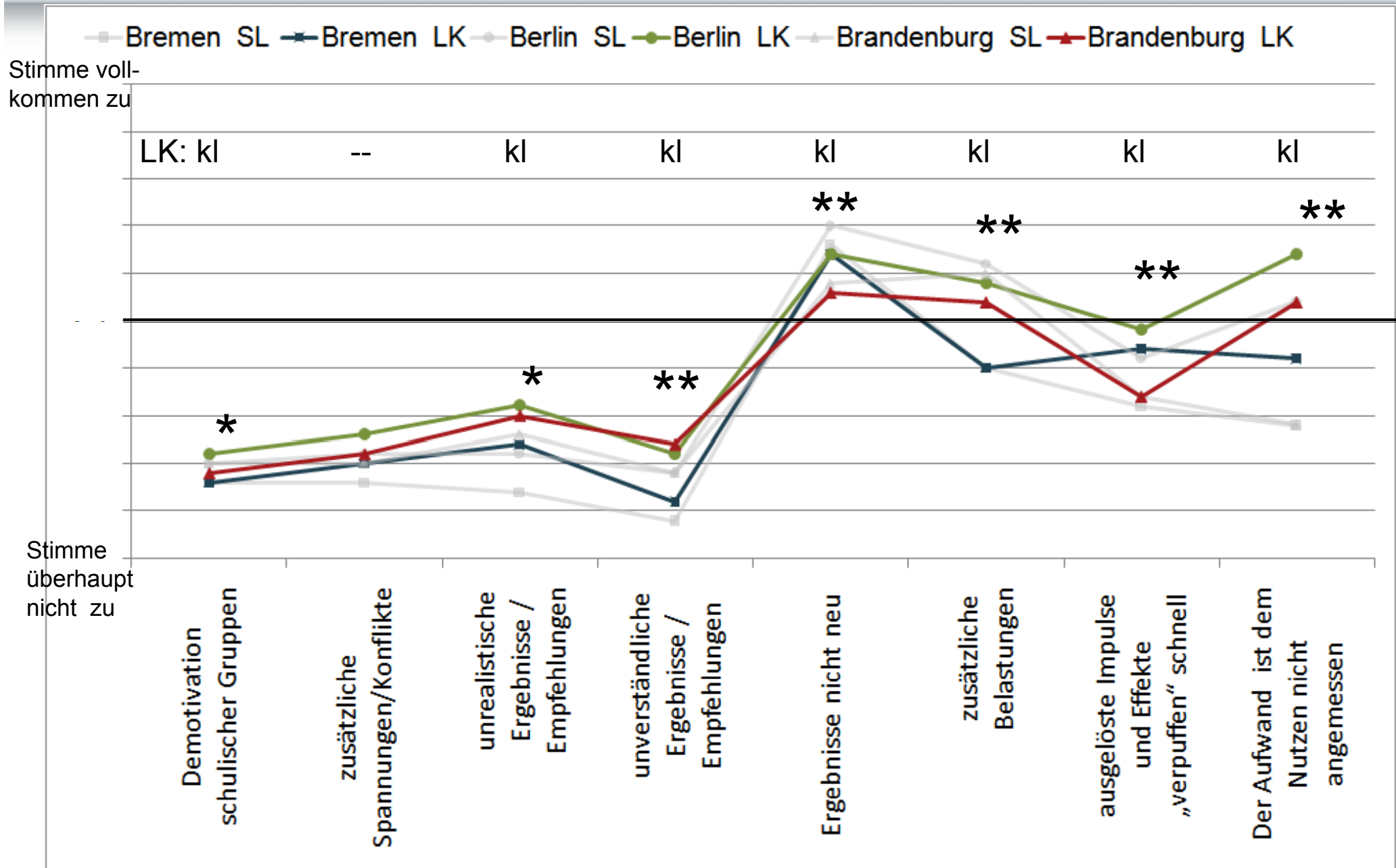
# Brandenburg: Schulische Aktivitäten VOR und NACH der Schulvisitation



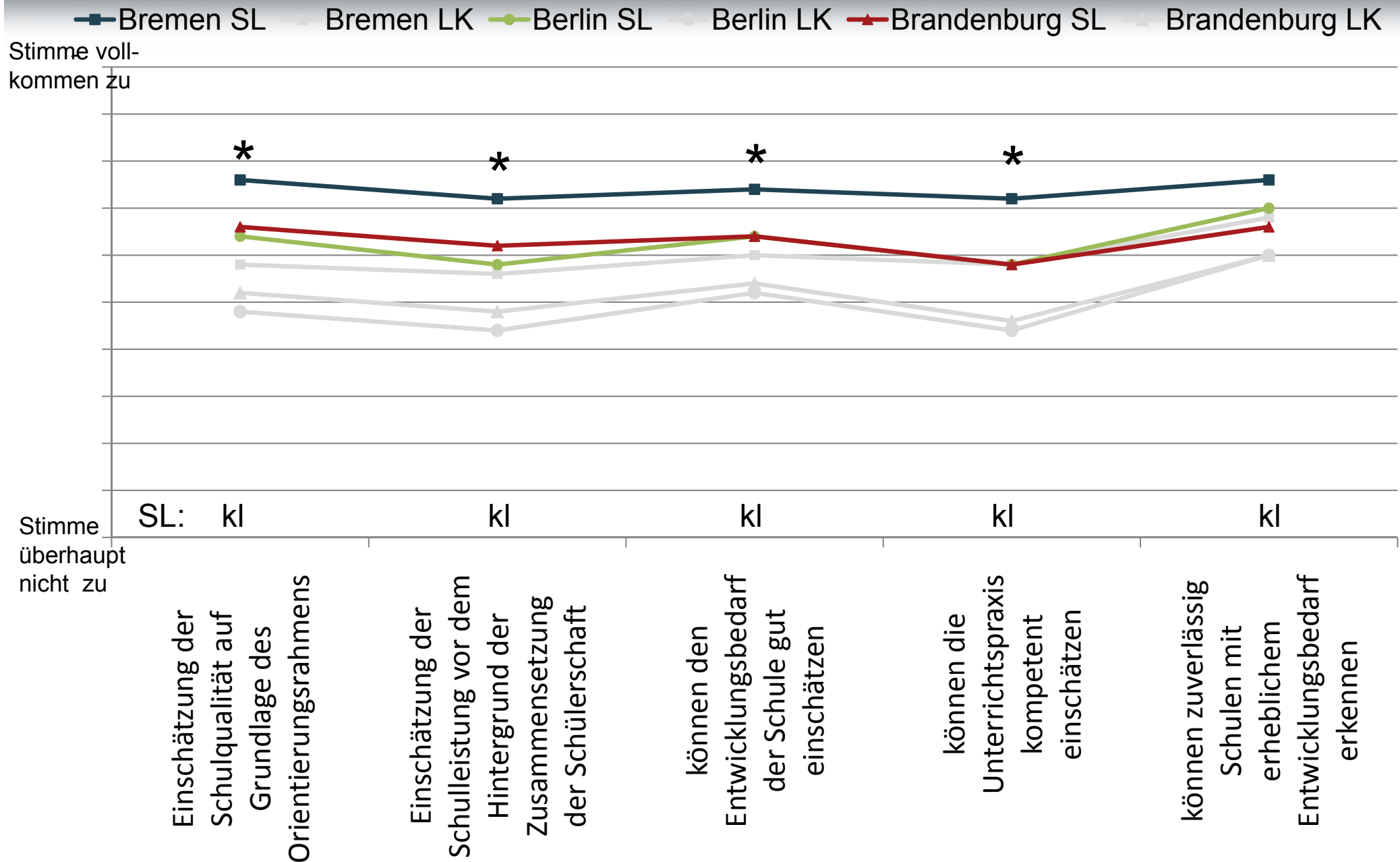
# Negative und unerwünschte Folgen aus Sicht der Schulleitungen



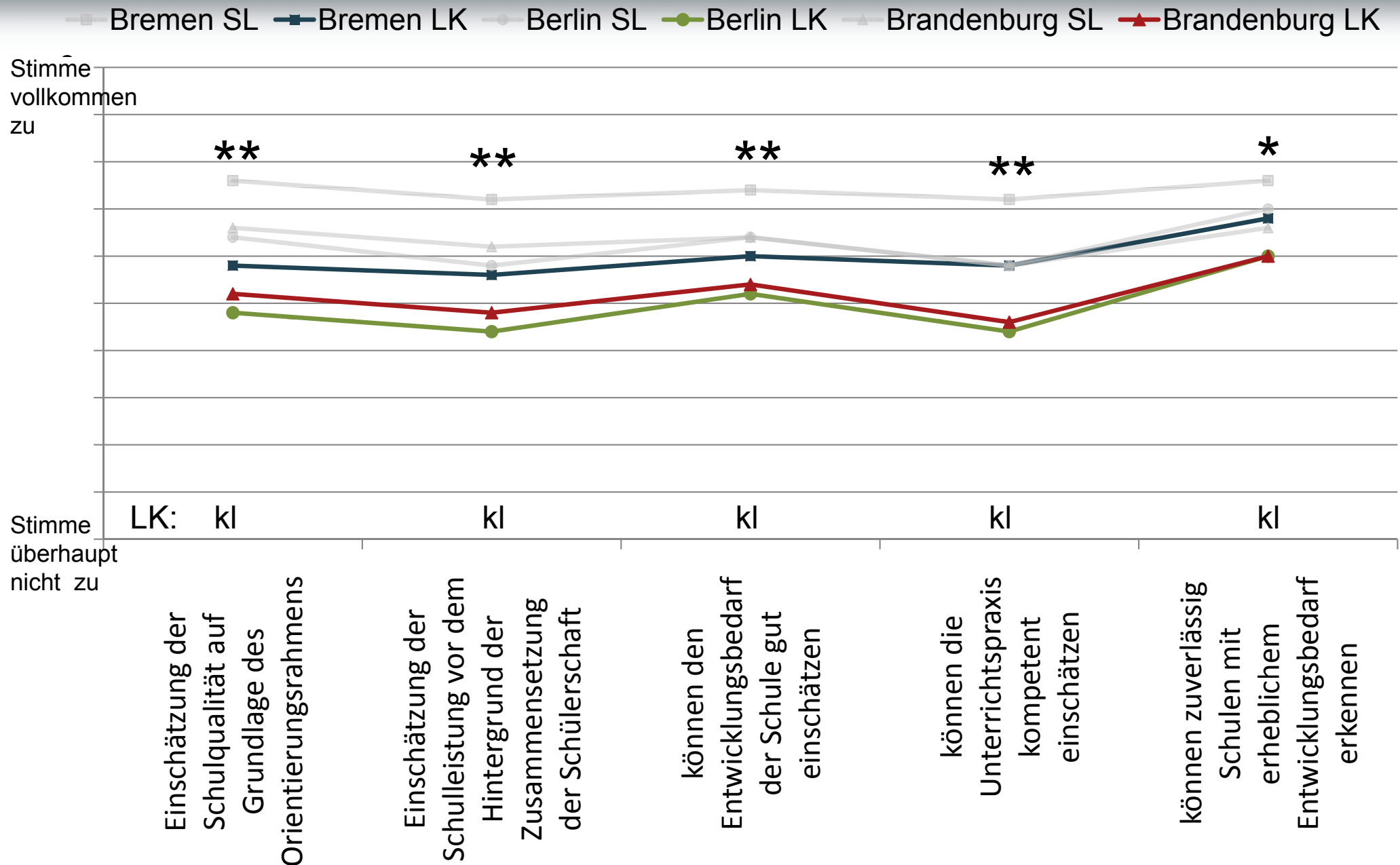
# Negative und unerwünschte Folgen aus Sicht der Lehrkräfte



# Diagnosegüte aus Sicht der Schulleitungen

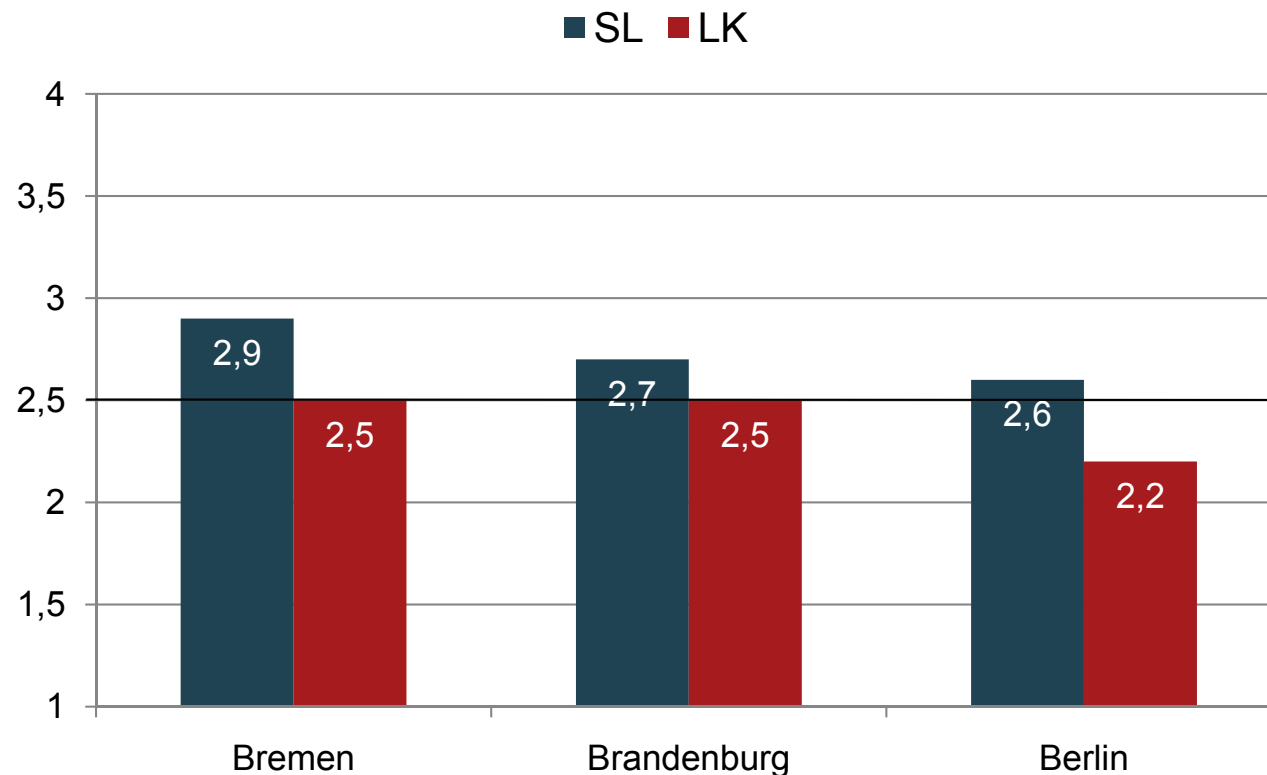


# Diagnosegüte aus Sicht der Lehrkräfte



## Nutzen der Schulinspektion für die Schule

Mittelwerte der Skala 1 „sehr gering“, 2 „eher gering“, 3 „eher hoch“, 4 „sehr hoch“

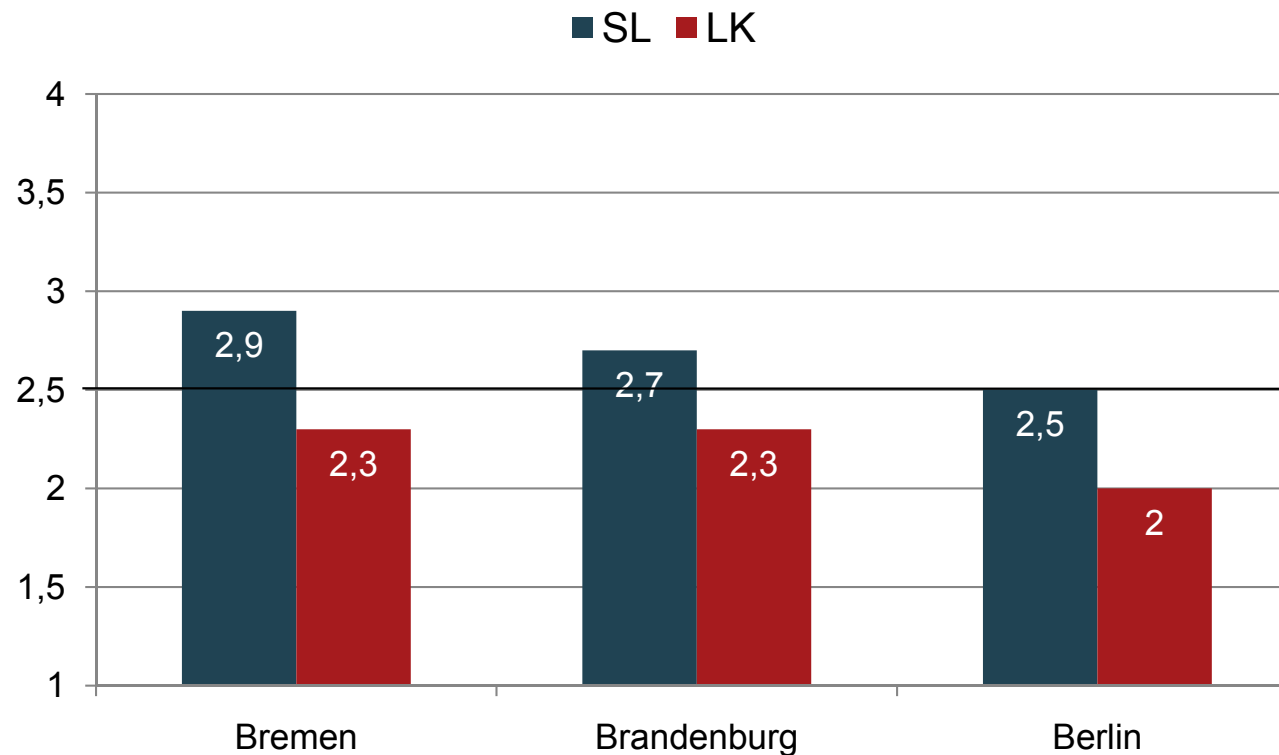


Effektstärke Länderunterschiede  
Lehrkräfte: kl; Schulleitungen: kl;



## Nutzen der Schulinspektion für die eigene pädagogische Arbeit

Mittelwerte der Skala 1 „sehr gering“, 2 „eher gering“, 3 „eher hoch“, 4 „sehr hoch“



Effektstärke Länderunterschiede  
Lehrkräfte: kl; Schulleitungen: kl;

## *Akzeptanz der Ergebnisse*

- überwiegend gegeben
- bei LK generell geringer
- in BE und BB geringer als in HB
- Ländereffekte jedoch klein

## *Schulische Aktivitäten vor / nach einer Inspektion*

- unterschiedliche Aktivitätsmuster in den Ländern
- in HB Steigerungen von Aktivitäten NACH der Inspektion
- In BE und BB Aktivitäten VOR der Inspektion

## *Negative und unerwünschte Folgen*

- Nachhaltigkeit der Ergebnisse
- Belastungen
- Aufwand
- Ländereffekte sind klein

## *Wahrgenommene Diagnosegüte*

- von SL deutlich positiv
- von Lehrkräften moderat positiv
- in HB positiver als in BE und BB
- Ländereffekte sind klein

## *Zugesprochener Nutzen*

- relativ gleichverteilt (eher hoch/eher gering)
- SL nehmen stärkeren Nutzen wahr als LK
- LK schätzen den Nutzen für die eigene pädagogische Arbeit mehrheitlich als gering ein
- Ländereffekte sind gering

- Die bisherigen Ergebnisse geben Hinweise auf die Auswirkungen von Schulinspektion auf schulische Prozesse aus Sicht betroffener Schulleitungen und Lehrkräften.
- Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass unterschiedliche Implementationen von Schulinspektion unterschiedliche Wahrnehmungs- und Reflexionsprozesse auslösen.
- Unterschiedliche Implemenationen scheinen auch zu einer unterschiedlichen Akzeptanz des Verfahrens zu führen.
- „Harte“ Daten zu tatsächlichen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen fehlen allerdings.
- Welche Effekte mögliche Entwicklungsprozesse auf die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler hat, kann aus den Befunden nicht geschlossen werden (consequential validity)

Gärtner, H., Hüsemann, D. & Pant, H. A. (2009). Wirkungen von Schulinspektion aus Sicht betroffener Schulleitungen. Die Brandenburger Schulleiterbefragung. *Empirische Pädagogik*, 23 (1), 1-18.

**[www.isq-bb.de](http://www.isq-bb.de)**

Gärtner, H. & Wurster, S. (2009). *Befragung zu Wirkungen von Schulinspektion in Berlin. Ergebnisbericht*. Berlin: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg.

Gärtner, H. & Wurster, S. (2009). *Befragung zu Wirkungen von Schulvisitation in Brandenburg. Ergebnisbericht*. Berlin: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg.

demnächst

Gärtner, H. & Wurster, S. (2010). *Längsschnittstudie zur Wirkung von Schulinspektion in Berlin. Zweiter Ergebnisbericht*. Berlin: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg.

Gärtner, H. & Wurster, S. (2010). *Längsschnittstudie zur Wirkung von Schulvisitation in Brandenburg. Zweiter Ergebnisbericht*. Berlin: Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg.



Institut für Schulqualität der Länder  
Berlin und Brandenburg e.V.

Kontakt



*Dr. Holger Gärtner*

Otto-von-Simson-Str. 15  
14195 Berlin

Telefon 030 844 166 80

Fax 030 844 166 10

Email [holger.gaertner@isq-bb.de](mailto:holger.gaertner@isq-bb.de)

[www.isq-bb.de](http://www.isq-bb.de)